



## Ganz für die Gesellschaft

Der Dienst an der Allgemeinheit - insbesondere auch im Sport - ist nicht genug zu würdigen. Ohne die tausenden Ehrenamtler sowie die zahlreichen Jugendlichen, die sich im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres ganz in den Dienst des Sports stellen, wäre die Vereinslandschaft in der Mark nicht so bunt und vielfältig, wie sie sich aktuell darstellt. Doch bürgerschaftliches Engagement bereichert nicht nur die Gesellschaft, sondern auch jeden Einzelnen, der dieses leistet. (Seite 2)

### LSB-Arena

+ Rekord für die Zukunft: 1.523 Talente nehmen an „Talentidee“ 2015 teil + 23. Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport + Neuer Wettbewerb für Segler

### Sportjugend

+ Tradition: Sportservice-Kita Golm feiert 70. Geburtstag + Fritzi hat nun ein Gesicht: Neues Maskottchen für Kita-Olympiade

### Bildung im Sport

+ ESAB-Sportcamps laden auch 2015 ein + Infotag in Potsdam und Lindow bei den beruflichen Schulen

### Auf die Plätze ...

+ Yannick Leberherz: Vaterfreuden, Aufstieg und Olympia + Voller Erfolg: Billard-EM in Brandenburg + Gut 900 Oberhaveler beim Integrationssportfest

### Gut zu wissen

+ Wissen-Online: Auch Vereine müssen eine Inventur durchführen + Führungszeugnisse ab sofort online beantragbar

## Denk-Anstoss

### Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

kaum etwas in unserer Gesellschaft ist so alltäglich und dabei gleichzeitig so besonders wie das freiwillige und ehrenamtliche Engagement. Dieser Dienst an der Allgemeinheit - insbesondere auch im Sport - ist nicht genug zu würdigen. Ohne die tausenden Ehrenamtler sowie die zahlreichen Jugendlichen, die sich im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres ganz in den Dienst des Sports stellen, wäre die Vereinslandschaft in der Mark nicht so bunt und vielfältig, wie sie sich aktuell darstellt.

Und das ist durchaus wortwörtlich zu nehmen, denn gerade die Integrationsarbeit der Brandenburgischen Sportjugend und zahlreicher Sportvereine lebt von dem vorbildlichen Einsatz der Freiwilligen, die aktiv ihre Idee einer Gesellschaft einbringen und so das Miteinander aller in der Mark gestalten. Egal, ob sie dies nun in ihrer Freizeit oder im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahrs bzw. des Bundesfreiwilligendienstes tun.

Doch der Freiwilligendienst ist mehr als selbstlose Beschäftigung, Freiwilligendienst bedeutet auch die Chance, sich selbst und die eigene berufliche Zukunft zu finden. Wer bin ich und welchen Weg schlage ich ein? Wo liegen meine Stärken und Vorlieben? Welche Aufgaben erfüllen mich? Diese Fragen, die nicht nur Schulabsolventinnen und -absolventen in sich tragen, können von diesem Engagement beantwortet werden und völlig neue Perspektiven aufzeigen. So kann das Freiwilligenjahr zu einer Win-win-Situation für beide Seiten werden. Und die BSJ wird auf jeden Fall alles dafür tun, dass dies in Zukunft weiterhin so bleiben wird.



**Ihr Peter Bohnebeck**

Vorsitzender der Brandenburgischen Sportjugend

## Bild des Monats



Auf die Plätze, fertig, los: Bei den Fahrradtagen der Mittelbrandenburgischen Sparkasse ging es in mehreren Regionen des Landes auf die Suche nach der schnellsten Stadt. Am Brandenburger Tor in Potsdam traten dabei auch Sportstaatssekretär Dr. Jürgen Drescher (links) und der Vorstandsvorsitzende der MBS Potsdam, Andreas Schulz.

## Termine

### Juni

- 06.06. 23. Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport in Ludwigsfelde
- 17.06. Landesausschuss Mädchen und Frauen im Sport
- 20.06. Seniorensportspiele in Strausberg
- 24.06. Landesausschuss Gesundheit
- 26.06. Sportabzeichentag in Cottbus

### Juli

- 01.07. Landesausschuss Gesundheit
- 03.07. - 05.07. Baltische Spiele in Brandenburg an der Havel / Kuratorium ESAB
- 09.07. Präsidiumssitzung

## Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des LSB Brandenburg wurden im vergangenen Monat vom LSB mit der Ehrennadel in Gold oder Silber geehrt:

### Gold:

Volkmar Schubert (DLRG Cottbus)

### Silber:

Dietmar Drogi (Luckenwalder SC)

Erhard Stenzinger (TSG Lübben)

Maritta Burisch (TSG Lübben)

Ronald Otto (TSG Lübben)

Beate Bröcker (DLRG Cottbus)

## LSB-Arena

Rekord für die Zukunft: 1.523 Brandenburger Talente nehmen an „Talentidee“ 2015 teil



Die Talentidee-Serie des Landessportbundes Brandenburg (LSB) ist auch 2015 nicht von ihrem Wachstumskurs abgewichen. Nach der Rekordbeteiligung des vergangenen Jahres mit 1.510 Teilnehmern legte die Serie in diesem Jahr noch einmal nach und vermeldete damit die nächste Rekordzahl: 1.523 Schülerinnen und Schüler waren 2015 bei den insgesamt 20 Veranstaltungen im ganzen Land dabei. Zu den einzelnen Talentideen werden Drittklässler eingeladen, die beim im Vorfeld in den Schulen durchgeführten EMOTIKON Test überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben. Mit dem Test, der im Sportunterricht durchgeführt und von der Universität Potsdam entwickelt und begleitet wird, lassen sich Kinder mit besonderen motorischen Fähigkeiten erkennen. Aber auch Sportlehrer können Schüler für die Talentidee empfehlen.

Damit ist die Talentidee sowohl für den Spitzen- als auch für den Breitensport ein Versprechen für die Zukunft. Denn sie bringt begabte Kinder mit 24 Sportarten sowie mit zahlreichen Vereinen vor Ort zusammen - oftmals der Start eines jahre-

langen gemeinsamen und erfolgreichen Weges. Auch in diesem Jahr schlossen sich zahlreiche Talentidee-Teilnehmer den Vereinen neu an. „Die Talentidee-Veranstaltungen sind bei vielen Schulen und auch bei den meisten Landesfachverbänden bereits ein fester Teil des Terminplans“, sieht Wilfried Lausch, Vizepräsident für Leistungssport beim LSB, eine erfolgreiche Etablierung der Serie im Nachwuchssport. „Unser Ziel ist es nun, dieses hohe Niveau noch auszubauen und an den Stellen, an denen es in diesem Jahr noch hakte, weiter nachzubessern.“

Die meistbesuchte Veranstaltung in diesem Jahr war die Talentidee Anfang März in Potsdam, bei der sich 245 Kinder im Luftschiffhafen in insgesamt 13 Sportarten ausprobieren konnten. Einen würdigen Abschluss fand die diesjährige Serie am 20. Mai in Wandlitz, wo 137 Schülerinnen und Schüler aus dem Barnim ihr Talent unter Beweis stellten.

**Stationen 2015:** Rathenow, Falkensee, Cottbus, Wittenberge, Brandenburg an der Havel, Oranienburg, Potsdam, Gransee,

Hohen Neuendorf, Fürstenwalde, Luckenwalde, Bad Freienwalde, Frankfurt(Oder), Strausberg, Eberswalde, Senftenberg, Königs Wusterhausen, Neuruppin, Finsterwalde, Wandlitz

**Sportarten 2015:** Badminton, Basketball, Biathlon, Boxen, Fechten, Fußball, Gewichtheben, Golf, Handball, Hockey, Judo, Ju Jitsu, Kanu, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Radsport, Ringen, Rudern, Segeln, Skisprung, Speedskating, Tennis, Tischtennis, Volleyball

**Info:** Die Talentideen sollen auf lokaler Ebene ein Zusammentreffen der Talente und der Sportvereine sowie der Landesstützpunkte vor Ort ermöglichen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennen lernen. Zusätzlich zum Erhalt des Talentpasses erfahren die Kinder durch die Einladung zur Talentidee eine Würdigung ihres motorischen Könnens. Weitere Informationen zum EMOTIKON-Motorik-Test

## „Ein absoluter Höhepunkt im Sportkalender“ - Landrätin begeistert vom Aktionstag

Der alljährliche „Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport“ wird am 6. Juni wieder hunderte Mädchen und Frauen mit ihren Familien anlocken - diesmal nach Ludwigsfelde. Über den Stellenwert dieses Tages für den Landkreis sowie den Frauensport in der Region sprach das Sport-Journal mit **Kornelia Wehlan, Landrätin von Teltow-Fläming**, die auch die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernommen hat.

**Der Brandenburger „Aktionstag für Mädchen und Frauen im Sport“ findet nach 2007, damals in Großbeeren, zum zweiten Mal im Landkreis Teltow-Fläming statt. Was hat sich seitdem in Ihrem Kreis im Bereich „Frauen und Sport“ getan und welche Hoffnungen verknüpfen Sie mit dem Aktionstag für den Sport in Ihrer Region?**

**Kornelia Wehlan:** Zunächst: Ich denke, dass der Aktionstag ein absoluter Höhepunkt im Sportkalender unseres Landkreises ist. Die Veranstaltung soll natürlich in erster Linie Mädchen und Frauen zur sportlichen Betätigung animieren, hat aber nicht nur für sie Angebote im Programm. Deshalb würde ich mich freuen, wenn vielleicht sogar ein kleiner „Familiensporttag“ daraus werden würde.

Und zum ersten Teil Ihrer Frage: Seit 2007 hat sich die Zahl der Frauen und Mädchen, die Sport treiben und in entsprechenden Statistiken erfasst sind, leicht erhöht. Dies betrifft vor allem den Bereich der Kinder und Jugendlichen. Im Altersbereich von 21 bis 40 Jahren stagnieren die Zahlen, aber nicht nur bei uns. Da liegt der Fokus einfach auf der Ausbildung, der Familie und anderen Aktivitäten. Erfreulich ist, dass der Seniorenbereich sich nach oben entwickelt. Von Seiten des Kreissportbundes wird darauf auch verstärkt hingearbeitet.



**Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Anteil der Frauen, die sportlich aktiv sind, noch weiter zu erhöhen?**

**Wehlan:** In den städtischen Bereichen unseres Landkreises haben die Frauen in den vielen ortansässigen Vereinen zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Anders sieht es auf dem Lande aus. Da gibt es oftmals nur „Ein-Sparten-Vereine“, in denen Fußball gespielt wird. Hier sehe ich noch große Reserven für den Frauensport. Leider fehlt es mitunter an passenden Örtlichkeiten, zum Beispiel Turnhallen. Deshalb wäre es schön, wenn vor Ort in den Kommunen Räumlichkeiten gefunden würden, um Frauen das Sporttreiben zu ermöglichen.

Freuen würde ich mich, wenn sich aus dem Teilnehmerkreis des Aktionstages der oder die Eine oder Andere für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sport interessieren und als Übungsleiter/-in zur Verfügung stellen würde. Ihre Ausbildung und Anleitung würde über den Kreissportbund bzw. über die Landesfachverbände erfolgen. Und es wäre schön, wenn es mehr Frauen in den Vorstän-

den der Vereine gäbe. Oftmals werden diese Funktionen ausschließlich von Männern bekleidet.

**Wie sieht es mit den sportlichen Rahmenbedingungen im Allgemeinen in Ihrer Region aus?**

**Wehlan:** Recht gut, denke ich. Derzeit gibt es in unserem Landkreis 192 Sportvereine, die vielerorts die unterschiedlichsten Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung anbieten. Knapp 20.000 Menschen nutzen diese Angebote in rund 50 Sportarten. Unser gegenwärtiger Bestand an Sportstätten gewährleistet eine flächenhafte Grundversorgung, die in den städtischen Zentren etwas höher ist als in den kleineren Gemeinden. Aber auch diese haben meist einen Sportplatz oder eine Sporthalle in zumutbarer Nähe. Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es zurzeit elf Landesstützpunkte für den Leistungssport und eine Eliteschule des Sports für die Ringer.

Ergänzen möchte ich, dass es im Breiten- und Gesundheitssport, in Kindertagesstätten und Schulen vielfältige Aktivitäten und sportliche Veranstaltungen gibt. Und auch unsere Volkshochschule leistet einen bedeutenden Beitrag zur Gesundheitsförderung.

**Auf was freuen Sie sich persönlich am meisten, wenn Sie an den 6. Juni denken?**

**Wehlan:** Auf eine insgesamt tolle Veranstaltung, die viele Akzente für den Frauensport setzt, neue Trends aufzeigt und hoffentlich viele Menschen zum Mitmachen animiert. Ich finde es wichtig, Menschen für Sport zu begeistern - und zwar nicht nur für den vor dem Fernseher. Bewegung ist gut für den Einzelnen und stärkt letztendlich auch die Gesellschaft. Ich finde das Programm sehr ansprechend und freue mich auf die Veranstaltung.

## Starterfeld der 9. Baltic Sea Youth Games steht - Brandenburg stellt größtes Team

Für das erste Juli-Wochenende haben sich mehrere hundert internationale Nachwuchstalente aus 13 verschiedenen Sportarten in Brandenburg an der Havel angesagt; bei den 9. Baltic Sea Youth Games geht es in mehr als 300 Entscheidungen um sportliche Meriten und Medaillen.

Vom 3. bis zum 5. Juli werden knapp 1.000 Aktive aus Nord- und Osteuropa ihr Bestes im Kampf um den Sieg geben. Die größte Delegation schickt dabei der Gastgeber ins Rennen. 228 märkische Sportlerinnen und Sportler stellen sich in allen 13 Sportarten dem internationalen Vergleich. Ebenfalls stark vertreten sind die Teams aus

Mecklenburg-Vorpommern (198), Litauen (192) sowie Weißrussland. Für den Nachwuchs - egal ob aus Brandenburg oder aus den anderen teilnehmenden Mannschaften - ist es eine besondere Standortbestimmung, sich mit der internationalen Konkurrenz zu messen.

Ebenfalls mit dabei sind Teams aus Lettland, Kaliningrad, Leningrad (beide Russland), Skane, Värmland (beide Schweden), Westpommern sowie Lubuski (beide Polen).

Mehr Informationen zu den Baltic Sea Youth Games in Brandenburg an der Havel finden Sie [hier](#).



### IX. Baltic Sea Youth Games 2015 Brandenburg an der Havel

1 Judo: Sporthalle, Max-Josef-Metzger-Straße 41	5 Handball: Dreifelderhalle Marienberg, Willi-Sänger-Straße	9 Boxing: Sporthalle, Alfred-Messel-Platz
2 Athletics: „Stadion am Quenz“, Magdeburger Landstraße	6 Swimming: Marienbad, Sprengelstraße 1	10 Football: Seelenbinder-Sportplatz, Brielower Straße 7
3 Wrestling: Sporthalle, Am Neuendorfer Sand	7 Cycling: Rund um den Marienberg	11 Football: Brielower Landstraße
4 Weightlifting: Sporthalle, Berner Straße	8 Volleyball: Dreifelderhalle Wiesenweg, Wiesenweg 2	12 Rowing, Canoeing, Sailing: Beetzsee, An der Regattastrecke

## Deutsches Sportabzeichen tourt durch neun Städte - auch Cottbus ist Station

Der Deutsche Olympische Sportbund macht das Dutzend voll und reist zum zwölften Mal mit dem Deutschen Sportabzeichen durch die Republik. Auf der über 2550 Kilometer langen Tour, die im Juni und Juli durchgeführt wird, macht der DOSB erneut Halt in Brandenburg. Am 26. Juni wird Cottbus Gastgeber der Sportabzeichen-Tour sein. Die Tour veranstaltet der DOSB gemeinsam mit Stadt-, Kreis- und Landessportbünden.



Prominente Unterstützung: Wie schon im Vorjahr in Falkensee, wird auch beim Sportabzeichentag in Cottbus Olympia-Medaillengewinner Frank Busemann (links) dabei sein.

Startschuss ist in Berlin am Freitag, 5. Juni.

Neben Hamm, Stadtallendorf, Bremen und Kaiserslautern wird auch Cottbus die Bürger zur Teilnahme an spektakulären Stadtwetten aufrufen. Die Brandenburger wollen dabei mindestens 500 Cottbuser in rot-weiß gekleidet mit dem

Fahrrad ins Radsportstadion locken. Dort sollen sie drei Runden gemeinsam im Stadion fahren und sich lautstark mit der Fahrradklingel begleiten.

Alle weiteren Infos und aktuelle Nachrichten zum Deutschen Sportabzeichen gibt es [hier](#). Leistungsanforderungen und Trainingsmöglichkeiten auf einen Blick sind auf [dieser Seite](#) zu finden.

Anzeige

### WENIG GELD. VIEL OH!



**DEIN CORSA**  
1.4L ECOFLEX, 66 KW (90 PS)

ab mtl. **239 €\***

OPTIONAL: GANZJAHRESREIFEN, MTL. 10 €

DEIN AUTO,  
DEINE VORTEILE.



**MONATLICHE KOMPLETTRATE**  
Inklusive Versicherung und Steuern.



**MINIMIERUNG FOLGEKOSTEN**  
Ständig greifende Herstellergarantie. Z.B. Kein TÜV.



**KEINE KAPITALBINDUNG**  
Anzahlung und Schlussrate entfallen.



**12-MONATS-VERTRÄGE**  
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.



**GEZ**  
Inklusive Rundfunkgebühren



**JÄHRLICHER NEUWAGEN**  
Zahlreiche Modelle verschiedenster Hersteller.



**GEFÄLLT MIR!**  
Jetzt Fan werden.

**ICH DEIN AUTO**



INFOS UND BERATUNG: ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH,  
Tel.: 0234 95128-40, [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net)

\*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 10.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 04.05.2015. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümern. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

## Wettbewerb für Segelvereine: LSB und Feuersozietät loben „Optimisten“ aus

Märkische Segelvereine aufgepasst: Der Landessportbund Brandenburg (LSB) sucht gemeinsam mit seinem Versicherungspartner, der Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG, „Brandenburgs aktivsten Segelverein 2015“. Der Sieger des frisch aus der Taufe gehobenen Wettbewerbs, dessen Ausschreibung am 31. Oktober dieses Jahres endet, darf sich über einen „Optimisten“ im Wert von rund 3.000 Euro freuen. Teilnahmeberechtigt sind Vereine des Verbandes Brandenburgischer Segler e.V. mit Mitgliedschaft im LSB. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es [hier](#).



Info: Die Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG sichert den Haftpflicht- und Unfallschutz für die über 327.000 Mitglieder des LSB ab. Damit ist eine Grundabsicherung für den Sportbetrieb im Verein sowie die Unterhaltung von Sportstätten gewährleistet. Darüber hinaus bietet die Feuersozietät ein attraktives Preis-Leistungs-Paket zur Absicherung der besonderen Risiken an, denen Wassersportler - insbesondere Regattasegler - bei der Ausübung ihres Sports ausgesetzt sind (Bootschaftpflicht- und Bootskaskoversicherung). Eine solche Zusatzversicherung springt bei Bootsbeschädigungen oder -diebstahl ein oder reguliert Folgeschäden bei einer Kollision.

Anzeige



# Lieber schwitzen statt zuviel sitzen



So wichtig wie regelmäßiger Sport für Ihre Gesundheit sind Versicherungen für Ihr Hab und Gut. Mit unserem zuverlässigen Rundum-Schutz bieten wir Ihnen auch eine umfassende Vorsorge und starke Abwehrkräfte gegen alltägliche Risiken.

Die Feuersozietät gehört zur Versicherungskammer Bayern, Deutschlands größtem öffentlichen Versicherer, und damit zur Sparkassen Finanzgruppe, der größten Kreditinstitutsgruppe in Deutschland und Europa. Gemeinsam sind wir für Sie da, wenn Sie uns brauchen. Ein Leben lang.

**Telefon Kundenservice:**  
**(0 30) 263 33 33**  
[www.feuersozietat.de](http://www.feuersozietat.de)

## Sportjugend

### Mit vollem Einsatz für Gesellschaft und Sport

Ohne bürgerschaftliches Engagement wäre der Sport nicht das, was er derzeit ist: regionaler Anker, gesundheitsorientierte Massenbewegung und größte soziale Basis der Gesellschaft. Doch bürgerschaftliches Engagement bereichert nicht nur die Gesellschaft, sondern auch jeden Einzelnen, der dieses leistet. In diesem Punkt waren sich beim „Tag der Freiwilligendienste im Sport“ am 8. Mai im St. Paulikloster in Brandenburg an der Havel alle Anwesenden einig. Zu der Veranstaltung, die die Deutsche Sportjugend (dsj) alle zwei Jahre an eine der Landessportjugenden vergibt, waren rund 160 Freiwillige, Träger, Einsatzstellenleiter und Vertreter von Landessportjugenden und Spitzensportverbänden aus der ganzen Republik an die Havel gekommen.

Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sowie des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) sind deutschlandweit mehrere tausend Menschen ehrenamtlich tätig - und treiben damit die gesellschaftliche Entwicklung in unterschiedlichsten Projekten voran. In zahlreichen Workshops und Diskussionsrunden wurden bei dem Treffen die breit gefächerten Einsatzfelder der Freiwilligen vor allem im Land Brandenburg thematisiert, aber auch über die Verbesserung der Anerkennungskultur debattiert und die verschiedenen Motivationen der Teilnehmer beleuchtet. Mit ihrer Arbeit in Sportverbänden und -vereinen leisten sie einen wichtigen Beitrag in der Interaktion zwischen den verschiedenen Akteuren der Gesellschaft, so zum Beispiel zwischen



Sportvereinen und Kita oder auch Sport und Bildung.

Dabei geraten insbesondere solche Themenschwerpunkte wie das Projekt „Integration durch Sport“ der Brandenburgischen Sportjugend mehr und mehr in den Fokus, in dem Migranten über das Sporttreiben oder die Vereinsarbeit in die Gesellschaft integriert werden. Diesen Stellenwert unterstrichen am Freitag daher sowohl Diana Golze (Brandenburgs Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit Frauen und Familie) als auch ihr Kabinettskollege Günter Baaske (Minister für Bildung, Jugend und Sport) und sprachen sich gleichzeitig für eine weitergehende Unterstützung durch die Politik auch in Zukunft aus. „Es gibt nichts Besseres, als über die Sportvereine zu integrieren“, lobte Baaske die wichtige Rolle der Vereine, die dabei auch von FSJlern unterstützt werden. Aktuell werden 56 FSJ-Stellen durch das Land Brandenburg über Mittel des Euro-

päischen Sozialfonds mitfinanziert. Dazu kommen rund 40 Stellen im Bundesfreiwilligendienst. Alle Teilnehmer sind im Bereich Sport aktiv.

Im Rahmen des „Tags der Freiwilligendienste im Sport“ wurden auch zahlreiche engagierte Brandenburgerinnen und Brandenburger im St. Paulikloster für ihre freiwilligen Tätigkeiten geehrt. Als Anerkennung für ihr überdurchschnittliches Engagement erhielten sie feierlich den FreiwilligenPass des Landes Brandenburg.



## 70 bunte Jahre - Kita Golm feiert Jubiläum

Die Golmer Kita „Am Storchennest“ feierte ihren 70. Geburtstag - und Generationen von Ehemaligen feierten am 8. Mai mit. Denn an diesem Tag erlebte die Geburtstagswoche mit einer großen Festveranstaltung ihren Höhepunkt und hielt dabei fast so viel Abwechslung bereit wie die bisherigen 70 Jahre. Zuvor erlebten die aktuellen „Bewohner“ ihre ganz spezielle Festwoche mit Schatzsuche, Indianerfest oder Geschwisternachmittag.

Carola Tietz nahm dabei sowohl als ehemalige als auch als aktuelle „Bewohnerin“ an den Feierlichkeiten teil, ist die Golmerin doch nicht nur die derzeitige Kita-Leiterin, sondern war als Kleinkind Anfang der 60er auch eine der ersten, die in der damals neu geschaffenen Krippengruppe dabei war. „Aber daran kann ich mich nicht mehr erinnern“, so Tietz mit einem Lächeln.

Dabei ist sie nicht die Einzige, die beide Seiten kennengelernt hat. „Wir haben auch einige ehemalige Kinder, die jetzt ihr Praktikum hier machen“, berichtet Tietz, die dies

als Bestätigung ihrer Arbeit und die ihrer Kolleginnen sieht. „Das zeigt doch, dass wir etwas richtig machen.“ Genauso wie übrigens die Tatsache, dass einige Golmer Familien ihre Kinder schon in der dritten, vierten Generation in das geschichtsträchtige Gemäuer schicken.

1919 als Gaststätte „Am Golmer Rutschberg“ in Betrieb, wurde das Haus schon vor 1940 teilweise als Kinderbetreuungsstätte genutzt, im Krieg dann aber geschlossen und mit Brettern vernagelt. Doch nur wenige Tage nach Kriegsende 1945 entfernte die damals 16-jährige Ilse Kehler die Bretter und eröffnete den Kindergarten neu.

Seit dem 1. Juni 2005 ist die traditionsreiche Kita in der Trägerschaft der Sportservice Brandenburg gGmbH, einer 100-prozentigen

Tochter des Landessportbundes Brandenburg. Zuvor waren die Gemeinde Golm, das Amt Werder/Havel und nach der Eingemeindung im Oktober 2003 die Stadt Potsdam die Arbeitgeber der Kita-Mitarbeiter gewesen. Dank der Sportservice hielt auch das „Bewegungs- u. Gesundheitsorientierte Konzept“ Einzug in die Golmer Kita - sehr zur Freude der Kinder. „Das Konzept ist sehr gut. Und die Kinder sind bei der Bewegung immer hochmotiviert und haben viel Spaß“, berichtet Tietz.

Und dank des 2007 hinzugekommenen neuen Bewegungsraumes - eine Art eigene kleine Turnhalle - sind Sport und Bewegung für die Golmer Kinder nicht mehr wetterabhängig. Auch wenn die Lust, sich draußen zu bewegen, am größten ist. Auf dem 1.400 qm großen Außengelände warten Bodentrampolin, ein eigener Soccercourt, ein kleines Volleyballfeld, Sinnespfad und Kletterhäuser auf die Kinder. Untersetzt ist das Bewegungskonzept allerdings nicht nur mit Geräten und Turnraum, sondern auch mit einer spezifischen Ausbildung der Erzieherinnen. „Vier von sieben Kolleginnen haben eine ÜbungsleiterLizenz“, berichtet Carola Tietz stolz.



**„Immer in Bewegung mit Fritzi“: Neues Maskottchen**

Am 5. Mai fand die Kita-Olympiade „Immer in Bewegung mit Fritzi“ in Zossen statt. Jugendsportkoordinator Lars Böhme hatte es ermöglicht, dass endlich wieder eine Fritzi- Veranstaltung in Teltow Fläming stattfinden konnte. Seit 2009 war es die erste Olympiade, die in diesem Teil Brandenburgs ausgetragen wurde. An dem Wettbewerb nahmen vier Kitas mit insgesamt 105 Kindern teil. Mit viel Spaß und voller Motivation absolvierten alle Kinder die vier Übungen und wurden am Ende mit einer Medaille ausgezeichnet.

Der Rahmen der Veranstaltung wurde genutzt, um das eigens von der Brandenburgischen Sportjugend für die Olympiaden entworfenen Fritzi-Maskottchen vorzustellen. Dieser lang ersehnte Wunsch der Kreis- und Stadtsportjugenden konnte endlich erfüllt und Fritzi zum Leben erwacht werden. Fritzi wurde

mit strahlenden Kinderaugen empfangen und war somit das Highlight der Veranstaltung.

Ab sofort können sich Interessierte das Fritzi-Maskottchen bei Franziska Reinhardt, Bildungsreferentin der Brandenburgischen Sportjugend, ausleihen, um Kindern bei den sportlichen Veranstaltungen eine Freude zu machen und sie so zur Bewegung zu animieren.

**Info:** „Immer in Bewegung mit Fritzi“ ist der landesweite Kita-Wettbewerb, organisiert und unterstützt von der BSJ, um Sport im Alltag der Kinder zu fördern und die Öffentlichkeit auf das Thema Bewegung aufmerksam machen und für deren Bedeutung zu sensibilisieren.



## Bildung im Sport

### ESAB Sport-Camps: Jetzt durchstarten!

Sportfans aufgepasst: In den mehrtägigen Sport-Camps der ESAB verbinden sich ab dem 19. Juli in den Sportarten Volleyball, Handball, Tischtennis und Badminton in einmaliger Weise Spaß, persönliche Leistungsverbesserung und theoretische Inhalte zu einem einzigartigen Erlebnis.

Egal ob Einsteiger, Fortgeschrittene oder angehende Profis, die profilierten Trainer und Referenten der Sport-Camps, die in Zusammenarbeit mit den brandenburgischen Landesfachverbänden veranstaltet werden, bringen jeden ein Stück weiter und berücksichtigen die individuellen Erfordernisse der Teilnehmer. Auch wer sich in einer speziellen Sportart fortbilden oder etwas für die Gesundheit tun möchte und mit Gleichgesinnten „Lust an der Leistung“ erleben will, ist in den ESAB Sport-Camps richtig.

[Infos und Anmeldungen hier.](#)



Anzeige



**defendo**  
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller  
Versicherungspartner  
des LSB Brandenburg





# SICHER SEIN

---

T +49 (0) 30 374 42 96 0  
F +49 (0) 30 374 42 96 60

Philipp Schneckmann  
T +49 (0) 30 - 374 42 96 12  
[philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de](mailto:philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de)

[defendo-assekuranzmakler.de](http://defendo-assekuranzmakler.de)

Anzeige

## Infotag für Ausbildung und Studium bei der ESAB

Die Fachhochschule für Sport und Management Potsdam und die Berufliche Schule für Sport und Gesundheit Potsdam laden für Freitag, 26. Juni, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr zu einem Beratungstag ein. Dabei können sich Interessierte über das Duale Studium (Sport oder Management) sowie über die Ausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer (mit integriertem Abschluss zum "Staatlich geprüften Sportassistenten") informieren.



Die Berufliche Schule Sport und Soziales Lindow steht am Samstag, 27. Juni, Rede und Antwort für alle Ausbildungsinteressierten im Sport. Informationen über die Ausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer (mit integriertem Abschluss zum "Staatlich geprüften Sportassistenten") und zum staatlich anerkannten Erzieher gibt es zwischen 10 bis 14 Uhr.

Weitere Infos unter: [www.esab-brandenburg.de](http://www.esab-brandenburg.de) oder telefonisch 0331 907 57 103

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

**STAR Training**

**Holt euch echte Handball-Stars an eure Schule!**

Erlebt Weltklasse-Sportunterricht mit Weltmeistern und Handball-Profis! Und macht euren Schulhof zu einem Handball-Parcours mit vielen Spaß-Stationen!

Bewerben können sich alle Grundschulen bundesweit.

**Jetzt bewerben auf:**  
[www.aok-startraining.de](http://www.aok-startraining.de)  
 Bewerbungsfrist: 19. Juni 2015

Eine Aktion von: **DHB** **AOK**

unterstützt von: **FODH** **Kempa**

## Auf die Plätze ...

### Aufstieg, Tochter und dann Rio - Yannick Leberherz Reiseplan zu Olympia

Es läuft derzeit bei Yannick Leberherz: Der Fußballverein seines Herzens, der SV Darmstadt 98, schaffte soeben die Rückkehr in die Bundesliga, die Frau seines Herzens, Sophia, bekommt im Sommer das erste gemeinsame Kind und beim Sport seines Herzens konnte der 26-jährige Schwimm-Europameister erstmals in diesem Jahr wieder unter voller Belastung trainieren.

So sonnig war es nicht immer für den 26-Jährigen, dessen Vater Thomas ebenfalls Schwimm-Europameister war. Mal abgesehen von der langen schwierigen Zeit als Anhänger eines Traditionsvereins, der mehr schlecht als recht in den unteren Regionen Fußball Deutschlands herumirrte, lief es zuletzt auch für Leberherz selbst sportlich nicht unbedingt gut. „Durch die Wadenprobleme ist es eine eher problematische Saison“, berichtet der gebürtige Darmstädter von der Verletzung, die ihn in den vergangenen Monaten nicht nur im Training zurückwarf, sondern auch den Wettkampfplan 2015 ordentlich durcheinander wirbelte. Die Qualifikationen für die meisten internationalen Wettbewerbe fanden nämlich ohne ihn statt, entsprechend fehlt bei den meisten internationalen Wettbewerben sein Name in der Starterliste.

Die Olympischen Spiele sind sein Ziel und seine Motivation. Und er erklärt, warum das so ist. „Die weltweite Begeisterung bei Olympia ist einzigartig. Dass man selbst ein Teil davon sein darf, ist schon was ganz Besonderes“, schwärmt er - und zwar aus Erfahrung. Bereits 2012 durfte der Drittplatzierte der Wahl zum „Brandenburger Sportler des Jahres 2014“ dieses „Besondere“ spüren, war er Teil der Olympischen Spiele in London. Ein Gefühl, das er noch einmal erleben möchte. Daher die Trainingsdisziplin, egal unter welchen Umständen.

Nur ein Ereignis ist im Moment noch wichtiger. „Die Geburt unserer Tochter im Sommer“, strahlt Leberherz, um dann aber wieder auf den Sport zurückzukommen: „Danach heißt es ein Jahr powern bis Rio.“ Will heißen: 10 Trainingseinheiten im Wasser pro Woche, dazu vier bis fünf an Land und zahlreiche Physiotherapietermine. Rechnet man noch die zwölf Semesterwochenstunden samt Nachbereitung am heimischen Schreibtisch für den Studenten der Kommunikation, Publizistik und Politik hinzu und die Wettkämpfe am Wochenende, dann kommt man locker auf eine 60 Stunden Woche - Vollzeitprofi.

Doch das nimmt Yannick Leberherz, Sportsoldat der Bundeswehr, gern in Kauf, denn es ist das, was er in Potsdam gesucht hat. Deswegen ist er hierhergekommen. „Ich wollte mich ein bisschen professionalisieren“, blickt der 1,94 Meter große Leberherz auf den Umzug von Darmstadt in die märkische Landeshauptstadt vor fünf Jahren zurück. „Nach meinem Abi und einem freiwilligen sozialen Jahr wollte ich neue Reize, einen neuen Trainer, ein neues Umfeld haben.“ Und nach einem Gespräch mit seinem jetzigen Coach Jörg Hoffmann war klar für ihn: Ich gehe nach Potsdam.

Das hat er bis heute nicht bereut. Gemeinsam mit Freundin Sophia wohnt er seit 2011 in Potsdam und genießt das Leben hier - auch weil hier „ein ähnliches Gefüge wie in Darmstadt“ herrscht. Und doch zieht es ihn immer wieder dorthin zurück. So wie am 24. Mai, als seine „Lilien“, so wird die Elf von Darmstadt 98 auch genannt, gegen den FC St. Pauli die Rückkehr ins Fußball-Oberhaus perfekt machten - mit Yannick Leberherz als Teil der jubelnden Anhänger im Stadionrund. Dabei könnte dieser Außenseiter-Erfolg ein Vorgeschmack auf den eigenen Erfolg sein, denn auch Leberherz sieht sich und das deutsche Schwimmteam bei Olympia durchaus als Außenseiter mit Chancen. „Wenn man bei Olympia

Fällt es bei diesen Aussichten und den Schmerzen in der Wade nicht ungemein schwer, sich zu jedem Training zu motivieren? Yannick Leberherz nickt: „Sicher ist es nicht einfach. Gerade, als ich meist zwei bis drei Stunden allein im Krafraum gearbeitet habe, ist es mental echt hart gewesen.“ Und doch hat er es knallhart und diszipliniert durchgezogen - dank eines Ziels, das er ständig vor dem inneren Auge sah: „Irgendwie schwebt immer Rio 2016 im Kopf.“

antritt, möchte man auch etwas gewinnen. Vielleicht können wir gegen die großen Schwimmnationen, wozu ich uns im Moment nicht zähle, für eine Überraschung sorgen.“ Und was könnte schöner sein, als als glücklicher Vater und Anhänger eines dann etablierten Fußball-Bundesligisten auf dem olympischen Siebertreppchen zu stehen.

*Mächtige Spannweite: Auf gut zwei Meter Armlänge kommt der 1,94 Meter große Modellathlet, der sich inzwischen in Potsdam sehr wohl fühlt.*



## Brandenburg überzeugt als Gastgeber der Billard-EM 2015



Gut gelaufen: Bei regem Zuschauerinteresse in Brandenburg gewann der Belgier Frederic Caudron souverän den Titel im Einband.

Die Stadt Brandenburg an der Havel hat einmal mehr ihren Ruf als Sportstadt unter Beweis gestellt: Mehr als 500 Billardspielerinnen und -spieler aus ganz Europa sorgten Ende April, Anfang Mai mit ihrem Kampf um die europäische Krone dafür, dass die Havelstadt für zehn Tage im Fokus der Billard-Fans aus ganz Europa stand. In 18 verschiedenen Disziplinen duellierten sich die Spitzensportler an den Tischen und

lockten dabei mehr als 3.000 Zuschauer auf die traditionsbehafteten Sitze des Stahlpalastes und mehrere 10.000 Fans an den Computer-Bildschirm, die per Internet-Stream die Entscheidungen fasziniert beobachteten.

Bereits 2013 hatte die Billard-Europameisterschaft im Brandenburger Stahlpalast stattgefunden – damals als Premiere. Erstmals nämlich wurden alle Karambolage-Disziplinen unter einem Dach ausgetragen. „Die vielen Billard-Großveranstaltungen, die bereits in Brandenburg stattfanden, bewegten uns vor zwei Jahren, auch unsere Titelkämpfe hier auszutragen“, erklärte Wolfgang Rittmann, Präsident des europäischen Dachverbands des Carambolage-Billardsports CEB, zur damaligen Entscheidung pro Brandenburg. Und schon damals hatte der Gastgeber überzeugt. „Unsere Erwartungen an die Infrastruktur mit dem naheliegenden Hotel wurden sogar noch übertroffen, so dass es nahelag, 2015 wieder hierhin zurückzukehren“, so Rittmann weiter. Mit Erfolg, wie der CEB-Präsident zum Abschluss resümierte und

damit gleichzeitig Hoffnung auf ein Wiedersehen für 2017 im Stahlpalast machte.

Das hört man in Brandenburg gern. „Hier wurde zehn Tage lang ganz toller Sport geboten“, freute sich Brandenburgs Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann, ohne dabei die vielen fleißigen Helfer der EM zu vergessen, „die sehr gut von größtenteils Ehrenamtlichen organisiert wurde“.

### Medaillenspiegel

Nation	Gold	Silber	Bronze
1. Niederlande	4	3	2
2. Türkei	4	1	5
3. Deutschland	3	2	6
4. Italien	3	3	2
5. Belgien	2	4	5
6. Schweiz	1	0	1
7. Schweden	1	0	0
8. Frankreich	0	4	5
9. Spanien	0	1	3
10. Griechenland	0	1	0
11. Tschechien	0	0	3
12. Portugal	0	0	1
12. Österreich	0	0	1
12. Dänemark	0	0	1



## Rekord in Oberhavel - 900 Teilnehmer beim Integrations sportfest in Hennigsdorf

Sport und Inklusion - es gibt wohl kaum eine bessere Art, Barrieren zu überwinden, als den Sport. Das machte das 16. Integrations sportfest des Landkreises Oberhavel Ende Mai in Hennigsdorf deutlich, bei dem mehr als 900 behinderte und nichtbehinderte Sportfans antraten, um gemeinsam an die eigenen Grenzen zu gehen und zusammen Spaß zu haben. Damit sorgte das Fest schon vor dem ersten Startschuss für einen Rekord. Nie waren mehr Teilnehmer dabei als in diesem Jahr. Der bisherige Teilnehmerrekord stammt noch aus dem Jahr 2009, als in Oranienburg gut 750 Sportlerinnen und Sportler an den Start gegangen waren. Entsprechend beeindruckt zeigte sich während der Eröffnung auch Oberhavels amtierender Landrat Egmont Hamelow. „Hier ist die Inklusion mit Bravour geschehen.“



## Positive Bilanz beim Stadtsportbund Potsdam

Ende April zog der Potsdamer Stadtsportbund auf seiner Mitgliederversammlung die Bilanz des Jahres 2014. Der SSB-Vorsitzende Dr. Lutz Henrich lobte die Arbeit der Vereine, die auch 2014, sowohl im Bereich der sportlichen Erfolge, aber auch im Rahmen des sozialen gesellschaftlichen Engagements, sehr erfolgreich war.

Neben den sportlichen Höhepunkten, wie dem ProPotsdam Schlösserlauf, dem Drittelmarathon sorgten auch die Bummiolympiade, die Talentiade und der Austausch mit Luzern für viel Bewegung. So verwundert auch nicht, dass die Sportvereine der Stadt maßgeblich das Themenjahr 2015 in Potsdam „Potsdam bewegt“ gestalten werden. Eine wichtige Erkenntnis ist zudem, dass die Sportvereine auch der Betreuung von Flüchtlingen offen gegenüberstehen und schon zahlreiche Projekte angeschoben sind.

Erfreulich zudem die überregionale Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit durch

die Lotto GmbH und den Landessportbund. Von 20 ausgezeichneten Sympathiegewinnern „Ehrenamt im Sport“ im Land Brandenburg kommen immerhin vier aus Potsdam. Ute Goldberg von den Potsdamer Tauchern erhielt ihre Auszeichnung bereits auf der Sportgala des Landes, und auf der Mitgliederversammlung konnten sich Olaf Beyer (Potsdamer Laufclub), Sven Dittmann (USV Potsdam) und Gert Laßmann (Fortuna Babelsberg) über den Ehrenpokal und den 350-Euro-Gutschein von Lotto freuen.

Kritische Bemerkungen aus den Reihen der Vereine gab es vor allem zur Sportstätten situation. Anfragen von Vereinen zu Trainingsstätten werden durch die Stadtverwaltung zumeist zu unverbindlich beantwortet und auch bei der Gestaltung von Nutzungsverträgen ist eine gewisse Trägheit zu verzeichnen.

## Dance Day

Knapp 300 Tänzer der Tanzgruppen und Vereine der Havelstadt Brandenburg und Umgebung zeigten beim Move-and-Dance-Day am 9. Mai in der Dreifelderhalle Am Marienberg ihre bewegenden und mitreißenden Tanzshows. Ob Hip-Hop-Einlagen von Alice Tanz- und Turnschuppen, den Karnevalsshows und Workshops des KCH oder der Line Dancer, von allen Stilrichtungen und für jedes Alter war etwas dabei. „Wir freuen uns über den regen Zuspruch unseres Workshops und haben bereits einige Probetrainings mit interessierten Kindern vereinbart“, resümiert Stefanie Heinrich, Trainerin der Rope Girls des SFB 94 e.V..

Alle Interessierten, die die Veranstaltung verpasst haben, können sich gern im Stadtsportbund Brandenburg an der Havel über die bestehenden Tanzgruppen und ihre Angebote informieren. [www.ssb-brandenburg.de](http://www.ssb-brandenburg.de)

## Gut zu wissen

### Wissen Online: Inventur - ja oder nein?

WISSEN Online ist die Informations- und Bildungsplattform für den Brandenburger Vereinssport. Das Online-Portal liefert umfangreiche Fakten, Strategien und Anregungen zu Themen wie Finanzen, Recht, Marketing, Versicherung, Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Mitarbeitergewinnung oder Bildung. In jedem neuen Sport-Journal stellen wir Ihnen ein neues Thema daraus vor. In dieser Ausgabe geht es um die Inventur.

§ 4 Abs. 3 Satz 5 EStG (Einkommensteuergesetz) sieht vor, dass angeschaffte, hergestellte oder in das Betriebsvermögen eingelegte Wirtschaftsgüter des Anlage- sowie des Umlaufvermögens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten in besondere, laufend zu führende Verzeichnisse auszunehmen sind.

Eines dieser Verzeichnisse ist ein Inventurverzeichnis.

Um einen genauen Überblick über vorhandene Gegenstände zu erhalten, werden Vorräte und Einrichtungsgegenstände in ein Verzeichnis eingetragen. Dazu werden die

Vorräte oder Einrichtungsgegenstände gezählt, gemessen und / oder gewogen.

Danach wird der Anschaffungspreis je Gegenstand aufgrund der Einkaufsrechnung oder aufgrund von Aufzeichnungen ermittelt. Gleiche Gegenstände werden zu einer Position zusammengefasst. Danach werden



die Gegenstände betragsmäßig zusammenaddiert.

Der sich so errechnete Gesamtbetrag ohne Umsatzsteuer ist der Wert, der als Inventurwert zu erfassen ist. Dieser Wert wird nicht in der Buchführung für die Einnahmen - Überschuss - Rechnung verbucht, sondern muss bei der Aufstellung eines Inventars in dieses übernommen werden.

Einrichtungsgegenstände werden aufgelistet und mit dem Anlageverzeichnis des Vorjahres (soweit vorhanden) verglichen. In

diesem Anlageverzeichnis sollen alle vorhandenen Einrichtungsgegenstände aufgelistet sein, auch wenn diese bereits beschrieben sind. Für die abgeschriebenen Einrichtungsgegenstände wird ein Betrag in Höhe von 1 € im letzten Wirtschaftsjahr nicht abgeschrieben. Dieser Betrag von 1 € ist der so genannte Erinnerungswert und wird erst ausgebucht, wenn der Einrichtungsgegenstand verschrottet oder verkauft wird.

Vorräte, soweit diese vorhanden sind, werden gezählt und in der Inventur-Liste eingetragen. Hierbei könnte es sich um Büromaterialien in der Verwaltung, Sportmaterial in den Sporthallen / Sportanlagen oder um Warenbestände für den Verkauf von Speisen und Getränken oder Fan-Artikel wie T-Shirts, Wimpeln usw. handeln.

[Mehr Informationen gibt's bei Wissen Online.](#)

### Führungszeugnisse können ab sofort online beantragt werden

Das Kindeswohl ist für den Landessportbund und seine Mitglieder ein besonders hohes Gut. Deshalb müssen Stützpunkttrainer und Honorartrainer im Nachwuchssport ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen, um ihre Tätigkeit durchführen zu können. Gleiches gilt für alle Betreuer von Jugend- und Sportreisen, Ferienfreizeiten, Bildungsmaßnahmen und Projekten mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Maßnahmen des LSB und der Brandenburgischen Sportjugend. Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung im Jahr 2014 den Vereinen und Verbänden empfohlen, sich von allen haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitern, die in ihrer Tätigkeit

Kontakt zu Minderjährigen haben, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen zu lassen.

Die Umsetzung dieser Empfehlung wird nun erleichtert: Ab sofort können die Dokumente im Internetportal des Bundesamtes für Justiz beantragt werden. Der Weg zur Stadt- oder Gemeindeverwaltung könnte somit entfallen. Die Antragsteller benötigen für die Online-Beantragung allerdings einen neuen Personalausweis mit freigeschalteter Online-Funktion sowie ein Kartenlesegerät. Bezahlt werden kann entweder per Kreditkarte oder giro-pay-Verfahren. Besteht ein Anspruch auf Gebührenfreiheit,

wie bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit für einen gemeinnützigen Verein, so kann der entsprechende Nachweis eingescannt und anschließend hochgeladen werden. Der Antrag wird in fünf Schritten erstellt und auf Wunsch kann ein Benutzerkonto angelegt werden, um jederzeit den Bearbeitungsstand einsehen zu können.

Da nur wenige private Haushalte über ein Kartenlesegerät verfügen, könnten größere Vereine ein solches Gerät zentral für die ehrenamtlichen Mitarbeiter anschaffen, so dass die Antragsteller das Führungszeugnis über den Verein beantragen können.



Wenn Sie an unserem **Sport-Journal-Newsletter** interessiert sind, der Sie über die nächste Ausgabe informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

### Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach

Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig,  
ESAB, BSJ, Andreas Gerlach

Layout: Marcus Gansewig

### Fotonachweise

Titelbild sowie Seite 2, 3, 6, 8, 9,  
11, 13, 14, 15, 17: Marcus Gansewig  
Seite 4: Stadt Ludwigsfelde  
Seite 7: LSB Brandenburg  
Seite 10: BSJ